

 <p>Archäologisches Hegau-Museum / Sabine Kuhlmann [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Eiserne Pfeilspitze</p> <p>Museum: Archäologisches Hegau-Museum Am Schlossgarten 2 78224 Singen (Hohentwiel) 07731/85-268 hegau-museum@singen.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 1958-42-66-2/1</p>
---	--

Beschreibung

Die eiserne Pfeilspitze besitzt ein lanzettförmiges Blatt und eine lange, geschlossene Tülle. In der Tülle befindet sich am unteren Ende ein bronzener Nietnagel, der von außen in die Tülle getrieben worden ist. Das Blatt besitzt einen schwachen Mittelgrat. Im Grab waren noch zwei weitere lanzettförmige Pfeilspitzen enthalten.

Leihgabe: ALM Baden-Württemberg

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Bronze / geschmiedet, gegossen, genietet
Maße:	Länge: 9,78 cm, Höhe: 1,12 cm, Breite: 1,97 cm, Durchmesser: 1,2 cm, Gewicht: 15,47 g, Stückzahl: 1

Ereignisse

Hergestellt	wann	7. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	Januar 1958
	wer	
	wo	Singen (Hohentwiel)

Schlagworte

- Eisen

- Grabbeigabe
- Grabfund
- Lanzettliche Form
- Männergrab
- Pfeilspitze

Literatur

- Fingerlin, Gerhard (1962): Neue alamannische Grabfunde aus Singen a. H., Ldkrs. Konstanz. Badische Fundberichte 22. Freiburg/Karlsruhe, Seite 129; Tafel 37,5
- Garscha, Friedrich (1970): Die Alamannen in Südbaden. Katalog der Grabfunde. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit, Serie A 11. Berlin, Seite 260
- Theune, Claudia (1999): Frühmittelalterliche Grabfunde im Hegau. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 54. Bonn, Seite 163-169